



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Dr. Stefan Ebner, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Petra Högl, Michael Hofmann, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz, Martin Wagle CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Gebärdensprachdolmetschen
(Kap. 10 05 Tit. 684 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 05 wird der Ansatz im Tit. 684 78 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen) für das Jahr 2024 von 14.843,8 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 14.943,8 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06 (Verstärkung von Investitionsmaßnahmen).

Begründung:

Hörbehinderung ist eine unsichtbare Behinderung. In der Gesellschaft selbst ist daher die hohe Beeinträchtigung durch eine schwere Hörbehinderung und die Ausgrenzung der Betroffenen durch die kommunikativen Hürden, persönlichen Rückzug aus Gründen der Scham und die hierdurch entstehende Isolation kaum im Bewusstsein. Mit dem Haushalt 2021 wurde deshalb eine Kampagne der Hochschule Landshut finanziert, um eine bessere Wahrnehmung und Teilhabe der Betroffenen zu erreichen. Daneben sollte der Studiengang Gebärdensprachdolmetschen an der Hochschule Landshut besser beworben werden.

Da nach wie vor ein hoher Bedarf an Gebärdensprachdolmetschern besteht, soll die bestehende Kampagne der Hochschule Landshut mit dem eigenen Studiengang Gebärdensprachdolmetschen seit 2017 weitergeführt werden.